

**SPERRVERMERK bis 20.02.2020 um 11.30 Uhr**

### Förderprojekte 2020 in alphabetischer Reihenfolge

#### **Galatea – oder die Mutter von Siri, Alexa und OK Google**

Galatea versteht sich als aktives „Kochstudio“ der Digitalisierung zum Mitmachen. Das Projekt dient der Kompetenzerweiterung und -vermittlung in Unternehmen für und mit deren MitarbeiterInnen, sowie als Diskursplattform für gesellschaftliche Risiken und Chancen der Digitalisierung. Digitalität und Künstliche Intelligenz sind Herausforderungen, die zu Umwälzungen in unserer Gesellschaft führen. Ganz selbstverständlich nutzen Menschen die ihnen zur Verfügung stehenden digitalen Werkzeuge, aber um die zahlreichen neuen Verbindungen von digitaler und analoger Welt wirtschaftlich weiter zu entwickeln, bedarf es dennoch mehr: Das Projekt der bremer shakespeare company ist ein Innovations-Lab mit den Themen Robotik, KI, Digitalisierung sowie Big Data ins Herz der Digitalisierung. In fünf ThinkTanks treten WissenschaftlerInnen, Fachkräfte sowie KünstlerInnen gemeinsam mit den Teilnehmern in einen aktiven Workshop-Prozess des Erfahrens und Lernens. Jeder ThinkTank widmet sich einer Wirtschaftsbranche der Metropolregion Nordwest, zu dem Akteure dieser Branche als Gäste zur Mitwirkung eingeladen werden. Gemeinsames Ziel ist es, konkrete Lösungen & Produkte zu entwickeln und diese mittels Patenten in die Wirtschaft zu entlassen. Der interdisziplinäre und offene Arbeitsprozess widmet sich der Vermittlung, wie sie von vielen 'Profis' des Digitalisierungsprozesses in Deutschland gefordert wird. Ergebnisse und Erfahrungen der ThinkTanks dienen abschließend als Basis für eine interaktive Theaterinszenierung. Diese wendet sich an ein öffentliches Publikum - und dient gleichzeitig als abschließendes Netzwerk zwischen den Teilnehmern.

**Ansprechpartnerin:**

bremer shakespeare company  
Frau Renate Heitmann  
Telefon: 0421-5209511  
[renate.heitmann@shakespeare-company.com](mailto:renate.heitmann@shakespeare-company.com)

#### **Telemedizinisches Konsultationsnetzwerk (TelKonNet) Metropolregion Nordwest**

Mit dem Telemedizinischen Konsultationsnetzwerk (TelKonNet) Metropolregion Nordwest soll eine in Deutschland einzigartige Plattform entstehen, die den Aufbau einer facharztübergreifenden, wohnortunabhängigen Versorgung der PatientInnen zum Ziel hat. Über diese Plattform können sich die Gesundheitsakteure untereinander vernetzen und zur Patientenkonsultation medizinische Expertise aller Fachrichtungen im geschützten Rahmen austauschen. Notärzte, Fachärzte aber auch Hausärzte können sich so jederzeit über fachliche Befunde austauschen. In Notfällen lassen sich über das System auch freie Kapazitäten von Spezialisten ausfindig machen, um die Patientinnen ohne zeitlichen Verzug einer telemedizinischen Behandlung zu zuführen. Durch niedringschwellige technische Voraussetzungen und die Integration von niedergelassenen (Fach-)Ärzten, Krankenhäusern, Rettungsdiensten, Physiotherapeuten sowie Pflege- und Rehaeinrichtungen in die bestehende Plattform kann der Austausch ohne technische Hürden ermöglicht werden, so dass insbesondere, aber nicht nur, im ländlichen Raum ein wesentlicher Beitrag zur Gesundheitsversorgung geleistet werden wird.

**Ansprechpartner:**

Klinikum Oldenburg AöR  
Dr. Daniel Overheu | Ärztlicher Leiter Telemedizin  
Telefon: 0441-4032571  
[overheu.daniel@klinikum-oldenburg.de](mailto:overheu.daniel@klinikum-oldenburg.de)

**SPERRVERMERK bis 20.02.2020 um 11.30 Uhr**

### **Wasserstofftechnologie Business Process Management Modeling (H2BPMM)**

Antriebstechnik auf Basis von Wasserstoff (H<sub>2</sub>) stellt eine zentrale Möglichkeit für nachhaltige Mobilitäts- und Logistikprozesse dar. Das Projekt mit dem Titel Wasserstofftechnologie Business Process Management Modeling (H2BPMM) hat zum Ziel, den Aufbau der für H<sub>2</sub>-Antriebstechnik notwendigen Infrastruktur zu unterstützen. Am Beispiel des Genehmigungsprozesses einer Wasserstofftankstelle werden Erweiterungen am Business Process Modeling vorgenommen und getestet, die vornehmlich dem Zweck dienen, mehr Wissen über die Informationsbedarfe der Antragstellung direkt in das Prozessmodell einzuarbeiten. Die heute gängige ungenaue Darstellung hat komplizierte Einarbeitungen in die Antragstellung zur Folge. Auch der Übergang zum e-Government wird damit verhindert, denn eine Automatisierung von Geschäftsprozessen erfordert ebenfalls eine spezifischere Darstellung der Verknüpfung von Informationen zu Prozessschritten. Das Projekt adressiert somit zwei Aufgaben: Einerseits die Entwicklung standardisierter H<sub>2</sub>-Prozesse, die kommunale und landesspezifische Regulierungen im Bereich der Metropolregion Nordwest berücksichtigen und so einen Standortvorteil schaffen; als ein exemplarischer Prozess dient die Planung und Genehmigung von H<sub>2</sub>-Tankstellen. Andererseits wird ein Verfahren entwickelt, mit dem Arbeitsabläufe mit optimiert verzahnter Informationsversorgung für die effiziente Umsetzung in IT-Systemen erstellt werden können. Dieses ist universell für die Digitalisierung von Geschäfts- und Verwaltungsprozessen anwendbar.

**Ansprechpartner:**

Hochschule Bremerhaven

Prof. Dr.-Ing. Benjamin Wagner vom Berg | Professor IuK-Technologien der außerbetrieblichen Logistik

Telefon: 0471-4823484

[benjamin.wagnervomberg@hs-bremerhaven.de](mailto:benjamin.wagnervomberg@hs-bremerhaven.de)